

446-410

4109

DT-1117

MRKL ★

P36

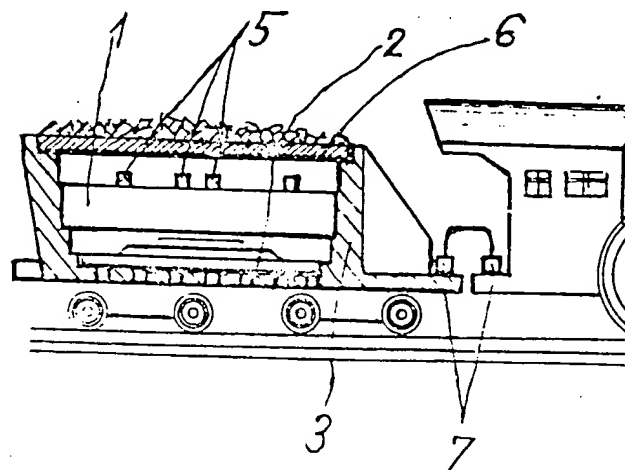
C4899B/12 ★DT 2738-820

Toy steam engine with realistic sound effects - has loudspeaker in tender to direct sound downwards towards rails

MARKLIN GEBR GMBH 29.08.77-DT-738820

(15.03.79) A63h-19/14

Toy steam engine pulls a tender (3) which contains a noise generator (1) and loud-speaker (2). The noise



simulates the noise of a real steam engine and is directed downwards to the rails (4) by the loudspeaker (2). The noise generator (1) has control knobs (5) to adjust the tone and

volume.

The tender (3) which has a cover (6) which clips into place is connected to the engine by a coupling (7). Using the loudspeaker to direct the noise downwards gives a more realistic result than any existing method. The base of the tender over which the loudspeaker is positioned, is perforated. 29. 8. 77 as 738820 (6pp1099).

51

Int. Cl. 2:

A 63 H 19/14

19 **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

DEUTSCHES



PATENTAMT

DE 27 38 820 A 1

11

Offenlegungsschrift 27 38 820

21

Aktenzeichen:

P 27 38 820.1

22

Anmeldetag:

29. 8. 77

43

Offenlegungstag:

15. 3. 79

30

Unionspriorität:

32 33 31

54

Bezeichnung:

Triebfahrzeug einer Spielzeugbahn

71

Anmelder:

Gebr. Märklin & Cie GmbH, 7320 Göppingen

72

Erfinder:

Sihler, Helmut, 7332 Eislingen; Moldaschl, Bert, 7320 Göppingen

DE 27 38 820 A 1

Ansprüche:

- 1.) Triebfahrzeug einer Spielzeugbahn mit einer elektrisch wirkenden Einrichtung zwecks Erzeugens eines Lokomotivgeräusches, dadurch gekennzeichnet, daß die Einrichtung, bestehend aus dem Geräuscherzeuger samt Lautgeber in einem Anhänger, vorzugsweise dem Tender einer Dampflokomotive, in der Art eingebaut ist, daß die Bedienungsknöpfe (z.B. für die Lautstärke, die Klangfarben etc) nach dem Abnehmen eines Deckels (z.B. eines Anhängerdaches) zum Verändern der Einstellung des Geräuscherzeugers zugänglich sind.
- 2.) Triebfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen dem Triebfahrzeug und dem die Einrichtung enthaltenden, sie umschließenden Gehäuse Mehrfachkontaktgestecke als Brücken angeordnet sind.
- 3.) Triebfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Deckel mittels Federklemmen auf dem Wagenkasten festgehalten ist.
- 4.) Triebfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Lautgeber (2) abwärts gegen das Gleis (4) gerichtet ist.
- 5.) Triebfahrzeug nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß sich der Lautgeber (2) oberhalb des durchlöcherten Tenderbodens befindet.

2738820

Gebr. MÄRKLIN & Cie GmbH
732 GÖPPINGEN, Stuttgarter Str. 57

2

Triebfahrzeug einer Spielzeuggbahn.

Die Erfindung betrifft ein Triebfahrzeug einer Spielzeuggbahn mit einer elektrisch wirkenden Einrichtung zwecks Erzeugens eines Lokomotivgeräusches.

Schwierig ist es schon immer gewesen, in die Triebfahrzeugmodelle alle diejenigen Elemente einzulagern, die bei den Triebfahrzeugvorbildern eingebaut sind. Es ist deshalb altbekannt, Antriebe, aber auch Pfeifen in Triebfahrzeuganhänger zurückzusetzen. Logisch ist es, daß Lokomotivgeräuscherzeuger in die Triebfahrzeuggehäuse also auch in die Triebfahrzeugkessel oder in die Triebfahrzeugführerstände unter dem Zwang des Nachbildenwollens hineinbugsiert werden sollen.

Nun hat sich bei Versuchen des Erfinders überraschenderweise herausgestellt, daß eine exzellent vorbildstreue Akustik der Vorbildsgeräusche ausgestrahlt wird, wenn der Lautsprecher nach unten gegen das Gleis zischt. In diesem Fall wird der aufmerksame Modellliebhaber erwünschtermaßen getäuscht.

Er meint, das Geräusch käme aus dem Lokomotivmodell heraus,

- 2 -

3

trotzdem es seine Quelle unter dem Tender hat. Infolgedessen ist es erfinderisch, daß die Einrichtung, bestehend aus dem Geräuscherzeuger samt Lautgeber in einem Anhänger, vorzugsweise dem Tender einer Dampflokomotive, in der Art eingebaut ist, daß die Bedienungsknöpfe (z.B. für die Lautstärke, die Klangfarben etc) nach dem Abnehmen eines Deckels (z.B. eines Anhängerdaches) zum Verändern der Einstellung des Geräuscherzeugers von oben her zugänglich sind, der Lautsprecher die vom Geräuscherzeuger zusammenprogrammierten Töne jedoch nach unten wirft.

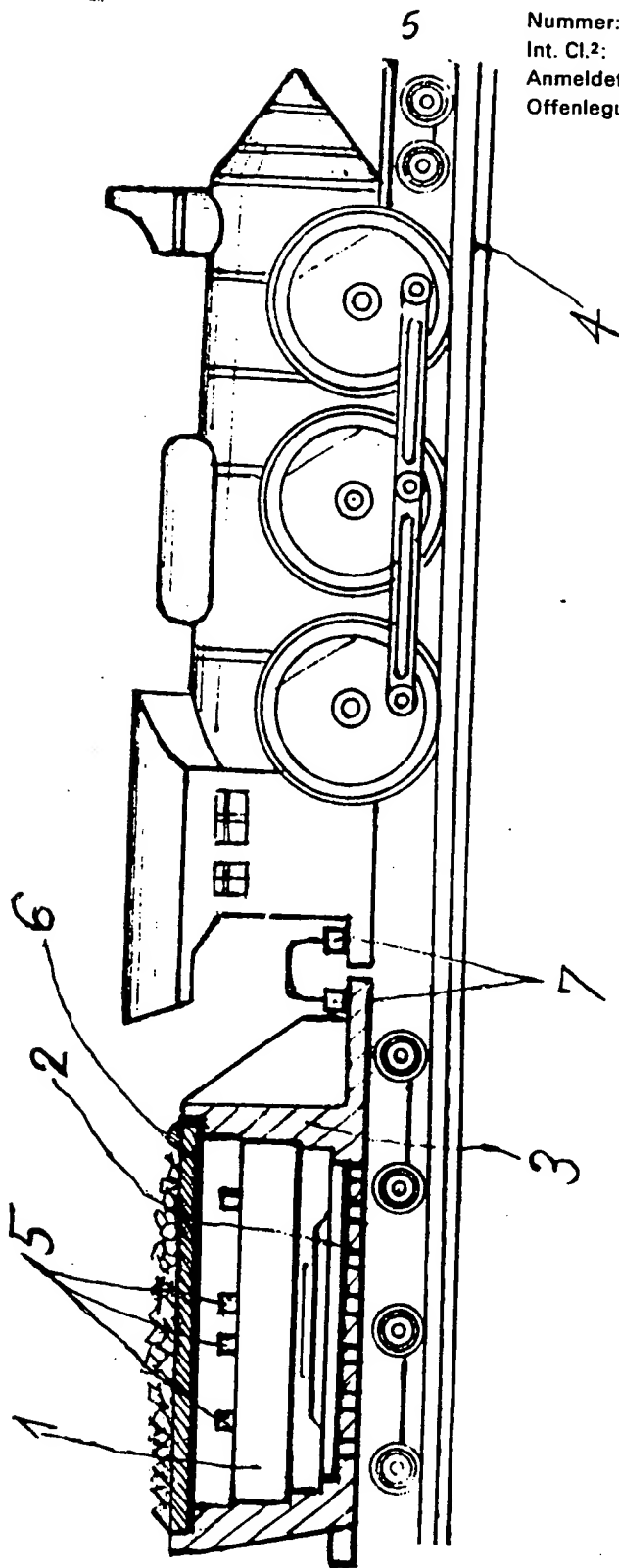
In weiterer Ausgestaltung der Erfindung sind zwischen dem Triebfahrzeug und dem die Einrichtung enthaltenden, sie umschließenden Gehäuse Mehrfachkontaktgestecke als Brücken vorgesehen. Ferner Deckel für die Geräuscherzeuger, so daß die Deckel mittels Federblechklemmen auf dem Wagenkasten leicht lösbar festgehalten werden.

- 8 -

4

Die Zeichnung zeigt ein Ausführungsbeispiel schematisch. Man erkennt aus ihr heraus, daß die Geräuscherzeugerhauptteile (elektronischer, z.B. drahtlos beeinflussbarer Geräuscherzeuger 1 und Lautsprecher 2) im Gehäuse 3 des Tenders des Dampflokomotivenmodells eingebaut sind. Der Lautsprecher 2 strahlt die Töne abwärts gegen das Gleis 4. Oben auf dem Geräuscherzeuger 1 befinden sich die Steuerdrehknöpfe 5 und darüber der mit Federblockungen leicht lösbar festgeklemmte Deckel 6. Ein Mehrfach-Kontaktgesteck 7 ist eine Brücke oberhalb der Ebene der Anhängerkupplung zwischen Triebfahrzeug und Tender.

2738820



Nummer:
Int. Cl.2:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

27 38 820
A 63 H 19/14
29. August 1977
15. März 1979

909811/0034